

graphisch ergeben, es war Lochheim, unterhalb Gernsheim.
Zeile 4563.

„er sancht in da ce loche allen in den rin“
ist bisher falsch ce loche gelesen worden, als wenn das ein Ab-
verbium (hinunter, wie ce tale) wäre.
Man. I. 15^a kom. Wifm: „lit z' oche in dem rine“ ? ce loche)

cf. Dumbek p. 187.

Der Weinschwelg nebst Zeugniß zur Wilkinsaga.

Cod. vindob. theor. 428. (nº 271. fo. 173—175.)

af. Wilh. 3, 232^a

Wichernmerfart

*l. u.
fol. 42a*

Swaz ich trinchens han gesehen,
daz ist gar von chinden gescheiden;
ich han einen swelch gesehen,
dem wil ich meisterscheite iehen,
5. den dochtent becher gar enwikt,
er wolde næsse noch choyphe niht;
er tranch v̄ grozen charnen,
er ist vor allen mannen
ein vorloß alleß fivelhen,
10. von owern vnt von elhen
wart solcher slund nie niht getan,
es myz alle zit vor im stan
ein groze chanel weins vol,
er sprach: wein, ich erchenn dich wol
15. ich weiz wol, daz du gvt bist,
die wile din in dem vase iht ist,

winf
winf

fv

3) swelch isl. fvelgr, helluo. — 9) ein Vorläufer, Anführ-
rer. — 10) von Uren (Aurochsen) und Elchen, wils
den ungeheueren Thieren. — 11) slund, Schluck. slins-
den = slingen, schlucken. — 14) ich kenne dich wohl. —

17)